

|   |    |
|---|----|
| Zur Bedeutung des Innerdeutschen Handels für die Beschäftigung in der Bundesrepublik Deutschland . . .    | 7  |
| Besserung am Arbeitsmarkt   |    |
| Beschäftigung und Arbeitnehmereinkommen in der Bundesrepublik Deutschland im dritten Quartal 1978 . . . . | 12 |
| Produktion und Kapazitätsauslastung im verarbeitenden Gewerbe 1978 . . . . .                              | 16 |

## DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

# WOCHENBERICHT 3/79

Berlin 18. Januar 1979 46. Jahrgang

### Zur Bedeutung des innerdeutschen Handels für die Beschäftigung in der Bundesrepublik Deutschland

*Die Beschäftigungseffekte des innerdeutschen Handels sind seit längerem Gegenstand der Diskussion. Je nach Interessenlage wird auf die Schaffung von Arbeitsplätzen durch Lieferungen in die DDR hingewiesen, oder es wird vor arbeitsplatzvernichtenden Bezügen aus der DDR gewarnt. Mit der Input-Output-Rechnung des DIW, bereits des öfteren verwendet, um wirtschaftspolitische Spezialfragen zu beantworten, werden im folgenden die Beschäftigungswirkungen des innerdeutschen Handels analysiert.*

In dieser Untersuchung werden für die Jahre 1972, 1976 und 1977 die positiven und negativen Beschäftigungseffekte des innerdeutschen Handels branchenspezifisch berechnet<sup>1</sup>. Neben den unmittelbaren Effekten durch Käufe und Verkäufe von Außenhandelsgütern müssen auch die Vorleistungseffekte einbezogen werden. So benötigt beispielsweise der Maschinenbau für in die DDR gelieferte Maschinen Eisenbleche aus der eisenschaffenden Industrie, Energieleistungen aus dem Bereich Bergbau, Energie usw. Diese indirekten Beschäftigungswirkungen in allen Stufen der Produktion lassen sich mittels der Input-Output-Rechnung quantifizieren. Basis ist die im DIW errechnete Input-Output-Tabelle mit 56 Produktionssektoren für 1972<sup>2</sup>. Für die Jahre 1976 und 1977 wurde diese Matrix bezüglich des Energieinputs korrigiert, damit die nach der Erdölkrise 1973 entstandenen Strukturverschiebungen in den Produktionssektoren berücksichtigt werden konnten<sup>3</sup>. Für jeden einzelnen Sektor wurden für alle Güter die gleiche Kostenstruktur und gleiche Arbeitsproduktivität unterstellt.

Der innerdeutsche Handel umfaßt in dieser Untersuchung die Lieferungen und Bezüge der Unterkonten 1 bis 3 (Berliner Abkommen von 1951). Alle anderen Transaktionen zwischen den beiden deutschen Staaten, die üblicherweise dem Export und Import zugerechnet werden, wie Geschenksendungen — sie schlagen relativ stark zu Buche —, die Ausgaben von Reisenden und die Transaktionen im Rahmen des Ausbaus der Autobahn zwischen Berlin (West) und Marienborn bleiben außer Betracht. Aus-

<sup>1</sup> In einer breiter angelegten Arbeit sind auch für 1967 und 1975 solche Untersuchungen durchgeführt worden. Überdies wurden hier die Produktionseffekte quantifiziert und detaillierte methodische Hinweise gegeben. Vgl. Horst Lambrecht und Hans Wessels: Produktions- und Beschäftigungseffekte im Innerdeutschen Handel. Beiträge zur Strukturforchung des DIW. Heft 51, 1978.

<sup>2</sup> Vgl. Rainer Pischner, Reiner Stäglin und Hans Wessels: Input-Output-Rechnung für die Bundesrepublik Deutschland 1972. Beiträge zur Strukturforchung des DIW. Heft 38, 1975, S. 22 ff.

<sup>3</sup> Vgl. Entwicklung der Energiekosten in der Bundesrepublik Deutschland. Bearb.: Käthe Koch. In: Wochenbericht des DIW. Nr. 33/1977, S. 289 bis 293.

**Auswirkungen der Lieferungen im innerdeutschen Handel auf die Zahl der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen  
in der Bundesrepublik Deutschland**  
Jahresdurchschnitt in 1 000

| Wirtschaftszweige  | unmittelbare Effekte |       |       | gesamte Effekte |       |       |
|--|----------------------|-------|-------|-----------------|-------|-------|
|  | 1972                 | 1976  | 1977  | 1972            | 1976  | 1977  |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei                                       | 0,37                 | 0,41  | 0,20  | 4,21            | 3,76  | 3,50  |
| Bergbau  | 1,53                 | 1,45  | 1,23  | 2,55            | 2,31  | 1,96  |
| dar.: Kohlenbergbau  | 1,32                 | 1,21  | 1,04  | 2,22            | 1,94  | 1,67  |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien                                 | 10,93                | 9,29  | 8,59  | 17,12           | 14,83 | 14,03 |
| dar.: Eisenschaffende Industrie  | 1,66                 | 1,96  | 1,78  | 3,02            | 3,34  | 3,13  |
| NE-Metallindustrie   | 1,81                 | 0,79  | 1,12  | 2,68            | 1,34  | 1,76  |
| Chemische Industrie  | 5,01                 | 4,14  | 3,77  | 7,37            | 6,07  | 5,58  |
| Investitionsgüterindustrien  | 7,97                 | 11,33 | 11,19 | 12,57           | 16,67 | 16,43 |
| dar.: Maschinenbau <sup>1)</sup>   | 5,32                 | 7,60  | 7,60  | 6,89            | 9,64  | 9,56  |
| Elektrotechnische Industrie <sup>2)</sup>                                  | 1,06                 | 1,29  | 1,70  | 2,40            | 2,81  | 3,26  |
| Verbrauchsgüterindustrien  | 5,76                 | 3,67  | 3,54  | 8,78            | 6,22  | 6,00  |
| dar.: Textilindustrie  | 2,67                 | 1,47  | 1,06  | 3,65            | 2,18  | 1,70  |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrien  | 1,82                 | 1,02  | 1,12  | 2,72            | 1,59  | 1,69  |
| Industrie, insgesamt   | 28,01                | 26,76 | 25,67 | 43,74           | 41,62 | 40,11 |
| Verarbeitendes Handwerk und sonstiges produzierendes Gewerbe <sup>3)</sup> | 0,07                 | 0,16  | 0,11  | 2,23            | 2,26  | 2,21  |
| Großhandel   | 2,37                 | 2,71  | 2,90  | 5,48            | 5,82  | 5,84  |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung  | 2,31                 | 2,40  | 2,70  | 6,25            | 6,43  | 6,55  |
| dar.: Eisenbahnen <sup>4)</sup>  | 0,87                 | 1,10  | 1,24  | 2,07            | 2,50  | 2,50  |
| Übriger Verkehr <sup>4)</sup>  | 0,73                 | 0,81  | 0,94  | 2,21            | 2,28  | 2,37  |
| Sonstige Dienstleistungen <sup>5)</sup>                                    | 0,16                 | 0,10  | 0,12  | 4,01            | 3,84  | 3,72  |
| Übrige Produktionssektoren <sup>6)</sup>                                   | 0,00                 | 0,00  | 0,00  | 2,93            | 2,76  | 2,60  |
| Alle Wirtschaftszweige   | 33,29                | 32,54 | 31,70 | 68,85           | 66,49 | 64,53 |

1)Einschließlich Büromaschinen und T.a.EDV-Technik.-2)Einschließlich T.a.EDV-Technik.-3)Einschließlich Industrie mit weniger als 10 Beschäftigten.-4)Straßenverkehr, Verkehrsnebgewerbe, Luftverkehr und Rohrfernleitungen.- 5) Einschließlich Private Organisationen ohne Erwerbscharakter.-6)Energiewirtschaft, Baugewerbe, Einzelhandel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat.

Quellen: Statistisches Bundesamt: Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Ergebnisse des Mikrozensus und Industrieberichterstattung bzw. Statistik im produzierenden Gewerbe.-Berechnungen des IAB.-Input-Output-Rechnung des DIW.-Eigene Berechnungen.

gangsmaterial ist der vom Statistischen Bundesamt ausgewiesene Warenverkehr mit der DDR<sup>4</sup>, bei dem jedoch gewisse Modifikationen vorgenommen wurden, z. B. bei der Lohnveredelung und den Auslandswaren.

Zum Verständnis dieser Untersuchung muß auf folgende Einschränkungen hingewiesen werden: Auf der Lieferseite der Bundesrepublik werden mit Hilfe vereinfachter Annahmen tatsächliche Beschäftigtenanteile berechnet. Hypothetischen Charakter hat die Analyse dagegen auf der Bezugsseite. Es wird nicht gefragt, welches Arbeitsvolumen die DDR aufgewendet hat, sondern mit der Annahme gearbeitet, daß diese Produkte in der Bundesrepublik hergestellt würden. Es wird also unterstellt, daß an die Stelle von Bezügen aus der DDR die eigene Produktion in der Bundesrepublik treten könnte.

Ein Blick in die Wirklichkeit zeigt aber, daß diese Modellrechnung nur zum Teil die tatsächlichen Verhältnisse adäquat widerspiegelt. Das gilt insbesondere, wenn die Importbeziehungen eines Landes nicht insgesamt, sondern partiell, wie hier nur gegenüber der DDR, untersucht werden. Denn nicht

alle Ressourcen sind überall verfügbar (Rohstoffe!), nicht jedes Gut kann im Inland zu günstigen Bedingungen produziert werden (Lohnkostenunterschiede!). Ferner gilt, daß ein Verzicht auf Importe aus dem Lande A keinen generellen Importverzicht bedeuten muß. In dem Ausmaß, in dem es lediglich zu einer regionalen Verlagerung der Einfuhren käme, gäbe es im Inland keine Arbeitsplatzgewinne.

**Beschäftigungswirkungen der Lieferungen  
in die DDR**

Die Tabelle über die Zahl der von den Lieferungen im Rahmen des innerdeutschen Handels abhängigen Erwerbstätigen zeigt, daß Branchen, die unmittelbar relativ wenig vom Güter- und Dienstleistungsaustausch mit der DDR berührt werden, unter Berücksichtigung der Vorleistungsproduktion gleichwohl insgesamt stärker abhängig sein können.

<sup>4</sup> Statistisches Bundesamt: Fachserie F bzw. 6, Reihe 6, Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost).

Bei den durch die westdeutschen Lieferungen induzierten Beschäftigungswirkungen in der Bundesrepublik ist vor allem bemerkenswert:

- Die Zahl der Erwerbstätigen, die durch Nachfrage nach Waren und Diensten seitens der DDR einen Arbeitsplatz in der westdeutschen Wirtschaft finden, war mit 65 000 im Jahre 1977 recht gering. Davon entfiel etwa die Hälfte auf die durch den innerdeutschen Handel induzierten Vorleistungen.
- Auf die Industrie entfielen fast zwei Drittel dieser Arbeitsplätze, auf den Großhandel 9 vH, auf Verkehr und Nachrichtenübermittlung 10 vH. Diese Angaben beziehen sich auf die gesamten Effekte. Bei den unmittelbaren Effekten ist die Konzentration auf die Industrie mit 80 vH erheblich stärker als bei den mittelbaren mit 40 vH.
- Am stärksten profitieren vom innerdeutschen Handel die Investitionsgüterindustrien. Hier wurden 1976 und 1977 insgesamt mehr als 16 000 Personen durch Aufträge aus der DDR beschäftigt; der Maschinenbau dominierte mit rund 10 000 Beschäftigten. Dieser Industriezweig war in den letzten Jahren zunehmend an den Lieferungen in die DDR beteiligt. 1972 entfielen auf ihn 10 vH aller Arbeitsplätze, 1977 waren es bereits 15 vH. Hierin schlägt sich der enorme Bedarf der DDR an westlicher Technologie nieder. Insgesamt hat sich die Zahl der durch den innerdeutschen Handel in den Investitionsgüterindustrien Beschäftigten 1977 gegenüber 1972 um rund 4 000 erhöht.
- Auf die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien entfiel mit 14 000 im Jahre 1977 ein Fünftel aller durch den innerdeutschen Handel induzierten Arbeitsplätze, 3 000 weniger als 1972. Damals rangierte dieser Wirtschaftsbereich sogar noch vor den Investitionsgüterindustrien. Die chemische Industrie nimmt hier den wichtigsten Platz ein.
- Gemessen am gesamten grenzüberschreitenden Handel der Bundesrepublik (Außenhandel zuzüglich innerdeutscher Handel) kommt dem Güteraustausch mit der DDR nur eine geringe Bedeutung zu: Der Anteil an der exportorientierten Gesamtbeschäftigung betrug 1,5 vH. Von Branche zu Branche ergeben sich jedoch Unterschiede; überproportionalen Anteilen auf der einen (2,3 vH bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien) stehen unterproportionale Quoten auf der anderen Seite (0,9 vH bei den Investitionsgüterindustrien) gegenüber<sup>5</sup>.
- Bezogen auf die Gesamtbeschäftigung in der Bundesrepublik betrug der Anteil nur 0,3 vH, für die Industrie 0,5 vH. Eine Spitzenposition nimmt die Ölmühlen- und Margarineindustrie ein: 1977 waren hier 2,8 vH der Arbeitskräfte durch Aufträge

aus der DDR beschäftigt. Dahinter steht, daß die DDR aufgrund ihres hohen Tierbestandes auf die Einfuhr eiweißhaltiger Futtermittel angewiesen ist und diesen Bedarf weitgehend in der Bundesrepublik deckt.

#### **Beschäftigungswirkungen der Bezüge aus der DDR**

Grundsätzlich lassen sich negative Produktions- bzw. Beschäftigungseffekte, die aus Importen bzw. Außenbezügen resultieren, genauso ermitteln wie positive aus Exporten. Die Auffassung jedoch, daß ein Verzicht auf Importe zwangsläufig zu einer inländischen Produktionsausweitung führt, ist falsch. Bei einem theoretisch denkbaren Importstopp gegenüber einem bestimmten Land käme es vermutlich eher zu einer regionalen Verlagerung der Importe. Dürfte die DDR z. B. nicht mehr preiswerte Textilien in die Bundesrepublik liefern, würden diese aus anderen kostengünstig produzierenden Ländern bezogen. Überdies blieben Einschränkungen beim Import in der Regel nicht ohne Rückwirkungen auf den Export. Hier kann also nur die Frage beantwortet werden, wieviele Arbeitskräfte unter einheimischen Produktionsbedingungen nötig wären, um die Fremdbezüge zu substituieren.

- Die Zahl der Erwerbstätigen in der Bundesrepublik wäre 1977 um 63 000 höher gewesen, wenn keine Waren und Dienste aus der DDR bezogen, sondern aus eigener Produktion gewonnen worden wären. Diese Größe entspricht annähernd den durch die Lieferungen in die DDR induzierten Beschäftigungseffekten.
- Der Anteil der von der Vorleistungsproduktion abhängigen Zahl von Erwerbstätigen, die notwendig wäre, um eine Substitution der Bezüge aus der DDR durch eine Eigenerzeugung vorzunehmen, lag jeweils bei weniger als der Hälfte der insgesamt „eingebüßten Arbeitsplätze“ (1977: 27 000 Beschäftigte).
- Auch die Beschäftigteneffekte bei den Bezügen aus der DDR sind vorwiegend auf die Industrie konzentriert. Allerdings ist ihr Gewicht nicht so stark wie beim Leistungsstrom in die DDR; es beträgt insgesamt nur 53 vH. Dahinter steht vor allem die Tatsache, daß die land- und forstwirtschaftlichen Produkte bei den Bezügen aus der DDR bedeutungsvoller sind als bei den Lieferungen.
- Auf die Verbrauchsgüterindustrien und die Land- und Forstwirtschaft entfällt mehr als die Hälfte

---

<sup>5</sup> Zu den Berechnungen der Exportabhängigkeit der Erwerbstätigenzahl vgl. Direkte und indirekte Exportabhängigkeit der Erwerbstätigenzahl in den Wirtschaftszweigen. Bearb.: Hans Wessels. In: Wochenbericht des DIW. Nr. 22/1976.

**Auswirkungen der Bezüge im Innerdeutschen Handel auf die Zahl der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen  
in der Bundesrepublik Deutschland**  
Jahresdurchschnitt in 1 000

| Wirtschaftszweige                          | unmittelbare Effekte |       |       | gesamte Effekte |       |       |
|--|----------------------|-------|-------|-----------------|-------|-------|
|  | 1972                 | 1976  | 1977  | 1972            | 1976  | 1977  |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei       | 13,03                | 12,90 | 11,21 | 17,76           | 16,96 | 14,55 |
| Bergbau                                    | 1,69                 | 1,01  | 0,87  | 2,39            | 1,58  | 1,37  |
| dar.: Kohlenbergbau                        | 1,53                 | 0,89  | 0,74  | 2,15            | 1,37  | 1,17  |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | 4,83                 | 4,94  | 4,93  | 8,72            | 8,67  | 8,73  |
| dar.: Chemische Industrie                  | 1,21                 | 1,70  | 1,72  | 2,74            | 3,31  | 3,31  |
| Investitionsgüterindustrien                | 3,78                 | 3,93  | 3,90  | 6,52            | 6,69  | 6,60  |
| dar.: Maschinenbau <sup>1)</sup>           | 1,24                 | 1,10  | 0,86  | 2,02            | 1,86  | 1,57  |
| Elektrotechnische Industrie <sup>2)</sup>  | 1,08                 | 1,58  | 1,59  | 1,88            | 2,42  | 2,42  |
| Verbrauchsgüterindustrien                  | 12,78                | 12,61 | 12,11 | 16,57           | 16,48 | 15,85 |
| dar.: Textilindustrie                      | 4,02                 | 4,23  | 4,03  | 6,04            | 6,35  | 6,06  |
| Bekleidungsindustrie                       | 3,81                 | 4,05  | 3,76  | 3,89            | 4,12  | 3,84  |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrien        | 1,38                 | 0,91  | 0,78  | 2,11            | 1,53  | 1,33  |
| Industrie, insgesamt                       | 24,46                | 23,40 | 22,59 | 36,31           | 34,95 | 33,88 |
| Großhandel                                 | 0,28                 | 0,52  | 0,58  | 2,68            | 3,43  | 3,31  |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung        | 1,25                 | 1,09  | 1,33  | 3,94            | 4,23  | 4,26  |
| Sonstige Dienstleistungen <sup>3)</sup>    | 0,17                 | 0,05  | 0,21  | 2,71            | 2,90  | 2,98  |
| Obribe Produktionssektoren <sup>4)</sup>   | 0,01                 | 0,01  | 0,01  | 4,43            | 4,38  | 4,13  |
| Alle Wirtschaftszweige                     | 39,20                | 37,97 | 35,93 | 67,83           | 66,85 | 63,11 |

1)Einschließlich Büromaschinen und T.a. EDV-Technik.-2)Einschließlich T.a. EDV-Technik.-3)Einschließlich Private Organisationen ohne Erwerbscharakter.-4)Energiewirtschaft, verarbeitendes Handwerk, Industrie mit weniger als 10 Beschäftigten und sonstiges produzierendes Gewerbe, Baugewerbe, Einzelhandel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat.

Quellen: Statistisches Bundesamt: Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Ergebnisse des Mikrozensus und Industrieberichterstattung bzw. Statistik im produzierenden Gewerbe.-Berechnungen des IAB.-Input-Output-Rechnung des DIW.-Eigene Berechnungen.

aller Beschäftigungseffekte auf der Bezugsseite des innerdeutschen Handels.

- Den Verbrauchsgüterbereichen folgen in der Rangskala der Beschäftigungseffekte die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien; die Rangfolge der angesprochenen Bereiche spiegelt auch hier die Grundstruktur dieses Güteraustausches wider, allerdings abgemildert durch die dekonzentrierend wirkenden Vorleistungseffekte.
- Wie bei den Lieferungen in die DDR ist die Beschäftigungswirksamkeit auch bei den Bezügen von dort eine gesamtwirtschaftlich zu vernachlässigende Größe: Würden alle aus der DDR bezogenen Leistungen in der Bundesrepublik selbst erstellt, so vermehrte sich die gesamte Erwerbstätigenzahl nur um 0,3 vH. Für die Industrie ergäbe sich bei diesem Rechenansatz eine Quote von 0,5vH (1977). Für die Land- und Forstwirtschaft und die Verbrauchsgüterindustrien wäre dieser Anteil zwar höher, mit 1vH ihrer Gesamtbeschäftigung jedoch ebenfalls sehr klein. Selbst die immer wieder ins Blickfeld gerückten Textil- und Bekleidungsindustrien kämen jeweils nur auf Anteilssätze von unter 2 vH. Die außerindustriellen Branchen (ausgenommen die Land- und Forstwirtschaft) liegen weit unter dem gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt von 0,3 vH.

**Ergebnis und Schlußfolgerungen**

Ist schon die Beschäftigungswirksamkeit des innerdeutschen Handels gesamtwirtschaftlich sehr klein, wenn man die Lieferungen und Bezüge isoliert betrachtet, so trifft das noch weit mehr zu, wenn man die positiven und negativen Beschäftigungseffekte saldiert: Die Zahl der Erwerbstätigen wäre – unterlegt man die Arbeitshypothese, der innerdeutsche Handel würde aufgegeben, ohne daß irgendwelche Kompensationen im Außenhandel erfolgten – in den Jahren 1972 und 1977 in der Bundesrepublik um jeweils 1 000 Personen gesunken und 1976 unverändert geblieben. Der innerdeutsche Handel ist damit, gesamtwirtschaftlich gesehen, beschäftigungsneutral. Dieses Ergebnis kommt zustande, obwohl der Wert der Lieferungen in die DDR den der Bezüge von dort in jedem der untersuchten Jahre übertraf. Erklärt wird das durch die Struktur der jeweiligen Leistungsströme: Die in die DDR gelieferten Güter werden weniger arbeitsintensiv hergestellt als die Bezüge.

In den einzelnen Branchen sind die Beschäftigungseffekte unterschiedlich. Bei der Industrie errechnet sich aus dem innerdeutschen Handel per Saldo ein Mehr von rund 6 000 Arbeitsplätzen (1977). Positiven Beschäftigungseffekten in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien sowie vor allem in

**Bedeutung des innerdeutschen Handels für die Zahl der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen  
in der Bundesrepublik Deutschland**  
in vH

| Wirtschaftszweige                          | Anteil der vom innerdeutschen Handel abhängigen Zahl der Erwerbstätigen |      |      |                 |      |      | Saldo der Erwerbstätigeneffekte |       |       |
|--|---|------|------|-----------------|------|------|---------------------------------|-------|-------|
|  | bei den Lieferungen   |      |      | bei den Bezügen |      |      | 1972                            | 1976  | 1977  |
|  | 1972  | 1976 | 1977 | 1972            | 1976 | 1977 |                                 |       |       |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei       | 0,2   | 0,2  | 0,2  | 0,9             | 1,0  | 0,9  | - 0,7                           | - 0,8 | - 0,7 |
| Bergbau                                    | 0,9   | 1,0  | 0,7  | 0,9             | 0,7  | 0,6  | + 0,1                           | + 0,3 | + 0,2 |
| dar.: Eisenerzbergbau                      | 1,0   | 3,0  | 2,0  | 1,0             | 1,0  | 1,0  | + 0,0                           | + 2,0 | + 1,0 |
| Kali- und Steinsalzbergbau                 | 0,5   | 0,4  | 0,4  | 0,5             | 1,0  | 1,2  | + 0,0                           | - 0,6 | - 0,9 |
| Restlicher Bergbau                         | 3,2   | 4,0  | 3,2  | 2,2             | 1,3  | 1,2  | + 1,1                           | + 2,7 | + 2,1 |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | 1,0   | 0,9  | 0,9  | 0,5             | 0,5  | 0,5  | + 0,5                           | + 0,4 | + 0,3 |
| dar.: Eisenschaffende Industrie            | 0,9   | 1,1  | 1,0  | 0,6             | 0,6  | 0,6  | + 0,3                           | + 0,5 | + 0,4 |
| Ziehereien und Kaltwalzwerke               | 1,2   | 1,2  | 1,1  | 0,3             | 0,5  | 0,5  | + 0,9                           | + 0,6 | + 0,6 |
| NE-Metallindustrie                         | 2,1   | 1,2  | 1,7  | 0,8             | 0,5  | 0,7  | + 1,3                           | + 0,7 | + 1,0 |
| Chemische Industrie                        | 1,2   | 1,0  | 0,9  | 0,5             | 0,6  | 0,6  | + 0,8                           | + 0,5 | + 0,4 |
| Mineralölverarbeitung                      | 0,2   | 0,3  | 0,3  | 0,6             | 1,3  | 1,4  | - 0,3                           | - 1,0 | - 1,1 |
| Investitionsgüterindustrien                | 0,3   | 0,5  | 0,5  | 0,2             | 0,2  | 0,2  | + 0,2                           | + 0,3 | + 0,3 |
| Verbrauchsgüterindustrien                  | 0,5   | 0,4  | 0,4  | 0,9             | 1,0  | 1,0  | - 0,4                           | - 0,6 | - 0,6 |
| dar.: Feinkeramische Industrie             | 0,3   | 0,3  | 0,3  | 1,1             | 1,2  | 1,3  | - 0,7                           | - 0,9 | - 1,1 |
| Glasindustrie                              | 0,4   | 0,4  | 0,4  | 0,7             | 1,0  | 1,1  | - 0,3                           | - 0,7 | - 0,7 |
| Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie | 0,2   | 0,2  | 0,2  | 1,3             | 1,2  | 1,0  | - 1,1                           | - 1,0 | - 0,8 |
| Lederindustrie                             | 1,1   | 0,8  | 1,0  | 0,6             | 0,7  | 0,6  | + 0,5                           | + 0,1 | + 0,4 |
| Textilindustrie                            | 0,8   | 0,6  | 0,5  | 1,3             | 1,9  | 1,9  | - 0,5                           | - 1,2 | - 1,3 |
| Bekleidungsindustrie                       | 0,1   | 0,2  | 0,2  | 1,1             | 1,6  | 1,5  | - 0,9                           | - 1,4 | - 1,3 |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrien        | 0,5   | 0,4  | 0,4  | 0,4             | 0,3  | 0,3  | + 0,1                           | + 0,0 | + 0,1 |
| dar.: Ölmühlen- und Margarine-Ind.         | 6,7   | 2,8  | 2,8  | 0,5             | 0,6  | 0,7  | + 6,3                           | + 2,2 | + 2,1 |
| Zuckerindustrie                            | 0,1   | 0,1  | 0,1  | 1,1             | 0,9  | 0,7  | - 1,0                           | - 0,8 | - 0,6 |
| Industrie, insgesamt                       | 0,5   | 0,6  | 0,5  | 0,4             | 0,5  | 0,5  | + 0,1                           | + 0,1 | + 0,1 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung        | 0,4   | 0,4  | 0,5  | 0,3             | 0,3  | 0,3  | + 0,2                           | + 0,2 | + 0,2 |
| dar.: Schifffahrt und Häfen                | 1,0   | 0,8  | 0,9  | 0,2             | 0,3  | 0,4  | + 0,8                           | + 0,5 | + 0,5 |
| Obrige Produktionssektoren <sup>1)</sup>   | 0,1   | 0,1  | 0,1  | 0,1             | 0,1  | 0,1  | + 0,0                           | + 0,0 | + 0,0 |
| Alle Wirtschaftszweige                     | 0,3   | 0,3  | 0,3  | 0,3             | 0,3  | 0,3  | + 0,0                           | - 0,0 | + 0,0 |

1) Energiewirtschaft, verarbeitendes Handwerk, Industrie mit weniger als 10 Beschäftigten und sonstiges produzierendes Gewerbe, Baugewerbe, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, sonstige Dienstleistungen, Staat, Private Haushalte.

Quellen: Statistisches Bundesamt: Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Ergebnisse des Mikrozensus, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Industrieerberichterstattung bzw. Statistik im produzierenden Gewerbe.-Berechnungen des IAG-Input-Output-Rechnung des DIW.-Eigene Berechnungen

den Investitionsgüterindustrien stehen negative Beschäftigungseffekte bei den Verbrauchsgüterindustrien gegenüber. Nach Industriezweigen geordnet ergeben sich Arbeitsplatzgewinne vor allem im Maschinenbau und in der chemischen Industrie, Arbeitsplatzverluste haben vor allem die Textil- und die Bekleidungsindustrie sowie insbesondere die Land- und Forstwirtschaft.

Auch hier jedoch sind es keine nennenswerten Größenordnungen. Bezieht man die Zahlen auf die Berufstätigen des jeweiligen Wirtschaftszweiges, so errechnet sich für 1977 eine Minderbeschäftigung in der Land- und Forstwirtschaft von 0,7 vH und in der Textil- und Bekleidungsindustrie von jeweils 1,3 vH. Angesichts solcher Quoten kann man den inner-

deutschen Handel in Bezug auf die Beschäftigung nicht nur als niveauneutral, sondern auch als nahezu strukturneutral bezeichnen.

Der innerdeutsche Handel ist also als Instrument der Beschäftigungspolitik untauglich. Versuchte man, über eine restriktive Bezugspolitik Arbeitsplätze zu gewinnen, so wäre die DDR gezwungen, ihre Bezüge den Liefermöglichkeiten anzupassen; eine Schrumpfung des innerdeutschen Handels wäre die unausweichliche Folge. Bejaht man diesen Handel aber – und dafür gibt es gute Gründe, die von allen Bundesregierungen anerkannt wurden –, so stehen seinem Ausbau zumindest keine arbeitsmarktpolitischen Bedenken entgegen.

## Besserung am Arbeitsmarkt

### Beschäftigung und Arbeitnehmereinkommen in der Bundesrepublik Deutschland im dritten Quartal 1978

Bei verstärktem konjunkturellen Auftrieb sind im dritten Quartal 1978 die Anzeichen für eine Entspannung am Arbeitsmarkt deutlicher geworden. Die Beschäftigtenzahl ist saisonbereinigt stärker gestiegen als in der ersten Jahreshälfte 1978; das Vorjahrsniveau wurde um 0,3 vH überschritten. Gleichzeitig blieb die Zahl der Arbeitslosen erstmals unterhalb der Million.

Bei Tarifabschlüssen, die weiterhin niedrigere Zuwachsraten als die des vergangenen Jahres aufwiesen, hat sich die effektive Lohnexpansion gegenüber der ersten Jahreshälfte 1978 leicht beschleunigt. So wies die Lohndrift, wie im Vorquartal, wiederum ein positives Vorzeichen auf.

Die schon im zweiten Quartal recht günstige Kostenentwicklung hat sich auch im dritten Vierteljahr fortgesetzt: Die Lohnstückkosten waren in der Industrie um 3,3 vH (im ersten Quartal noch um 5,3 vH), in der Gesamtwirtschaft nur um 2,4 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit.

#### Arbeitsmarkt

Die Entwicklung am Arbeitsmarkt, in der ersten Jahreshälfte 1978 unerwartet unbefriedigend, weist seit der Jahresmitte Anzeichen einer spürbaren Entlastung auf. Die Verbesserungen erstreckten sich auf alle Indikatoren. Die Zahl der offenen Stellen nahm gegenüber dem Vorquartal saisonbereinigt um 10 000 zu und war um 20 000 höher als vor Jahresfrist. Die Arbeitslosenzahl war im Vergleich zum Vorquartal saisonbereinigt leicht rückläufig, Ende September wurde die entsprechende Vorjahrszahl um fast 50 000 unterschritten. Schließlich war die Zahl der von Kurzarbeit betroffenen Personen im September 1978 mit 109 000 niedriger als in allen vorangegangenen Monaten des Jahres 1978, sie lag auch um fast 50 000 unter dem vergleichbaren Vorjahrsstand.

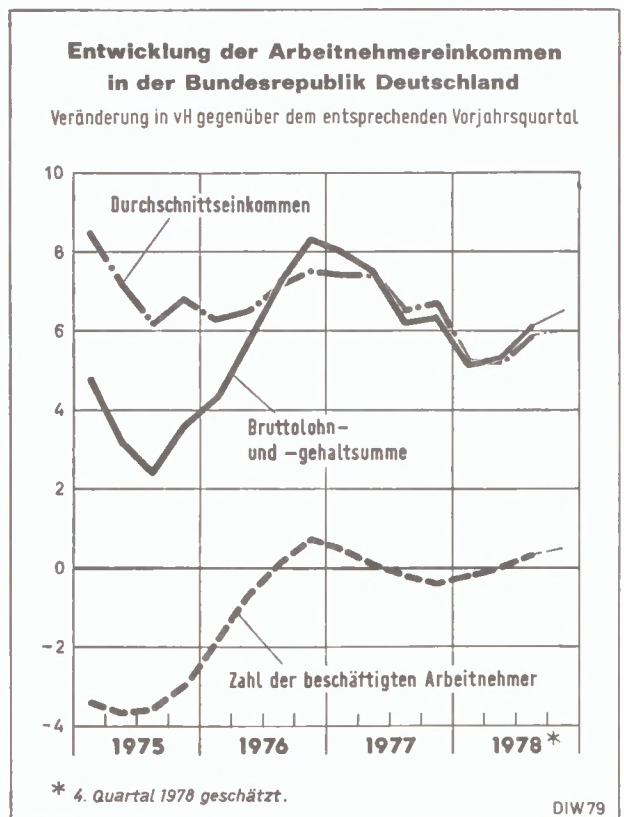
#### Beschäftigung

Die Beschäftigung hat im dritten Quartal 1978 insgesamt lebhafter expandiert. Saisonbereinigt nahm die Beschäftigtenzahl, die im Vorquartal noch nahezu stagniert hatte, um 30 000 zu. Weniger befriedigend war die Lage insofern, als sich die Belebung der Nachfrage nach Arbeitskräften noch nicht auf breiter Front durchsetzen konnte. Die Entwicklung blieb recht uneinheitlich, wobei der tertiäre Bereich stärker als das produzierende Gewerbe expandierte.

Besonders enttäuschend war die Entwicklung in der Industrie. Hier nahm die Beschäftigtenzahl saisonbereinigt um 6 000 ab; im Vorquartal war der Personalbestand allerdings noch um 23 000 reduziert worden. Im Berichtsquartal gab es eine schwache Zunahme der Beschäftigtenzahl in der Investitionsgüterindustrie (+ 5 000), in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie stagnierte sie, und im Bergbau (- 3 000), in der Grundstoffindustrie (- 5 000) und in der Verbrauchsgüterindustrie (- 3 000) setzte sich die Schrumpfung fort.

In den Industriezweigen war die konjunkturelle Beschäftigtenentwicklung ebenfalls recht differenziert. Umfangreichere Neueinstellungen waren vor allem im Straßenfahrzeugbau (von Ende Juni bis Ende September 1978: + 8 000), im Maschinenbau (+ 10 000) und in der Elektrotechnik (+ 10 000) zu verzeichnen, weitere Einbußen dagegen vor allem in der Textilindustrie.

Die durch öffentliche Programme und die zunehmende Nachfrage nach Wohnbauten geförderte Bauwirtschaft hat ihr Personal saisonbereinigt zu-



Saisonbereinigte Entwicklung der Beschäftigtenzahl<sup>1)</sup>  
In 1 000 Personen

|                        | 1975   | 1976   |        |        |        | 1977   |        |        |        | 1978   |        |        |
|------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                        | IV     | I      | II     | III    | IV     | I      | II     | III    | IV     | I      | II     | III    |
| Land- u. Forstwirtsch. | 268    | 267    | 267    | 266    | 265    | 264    | 260    | 258    | 257    | 257    | 254    | 252    |
| Produz. Gewerbe        | 10 479 | 10 447 | 10 450 | 10 458 | 10 473 | 10 463 | 10 425 | 10 407 | 10 405 | 10 420 | 10 395 | 10 397 |
| dar.: Industrie        | 7 880  | 7 830  | 7 825  | 7 834  | 7 847  | 7 863  | 7 841  | 7 838  | 7 834  | 7 831  | 7 808  | 7 803  |
| Baugewerbe             | 1 480  | 1 492  | 1 494  | 1 486  | 1 482  | 1 453  | 1 432  | 1 411  | 1 410  | 1 424  | 1 417  | 1 420  |
| Handel und Verkehr     | 4 065  | 4 070  | 4 074  | 4 079  | 4 082  | 4 071  | 4 063  | 4 052  | 4 052  | 4 047  | 4 058  | 4 060  |
| Dienstleistungen       | 6 388  | 6 435  | 6 475  | 6 509  | 6 539  | 6 538  | 6 546  | 6 552  | 6 558  | 6 570  | 6 597  | 6 626  |
| Beschäftigte, gesamt   | 21 200 | 21 220 | 21 266 | 21 312 | 21 359 | 21 336 | 21 294 | 21 269 | 21 273 | 21 294 | 21 305 | 21 336 |

1) Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren.

nächst nur geringfügig erhöht. Bei offensichtlich schrumpfenden Arbeitskräftereserven wurde der Stand der entsprechenden Vorjahrszeit lediglich um 0,5 vH überschritten.

Die nun schon seit drei Jahren zu beobachtende kräftige Beschäftigtenzunahme im produzierenden Handwerk hat sich im dritten Quartal 1978 fortgesetzt. Im Handel hat dagegen die im Vorquartal zu beobachtende deutliche Belebung der Nachfrage nach Arbeitskräften nicht angehalten; saisonbereinigt nahm der Personalbestand um 2 000 ab.

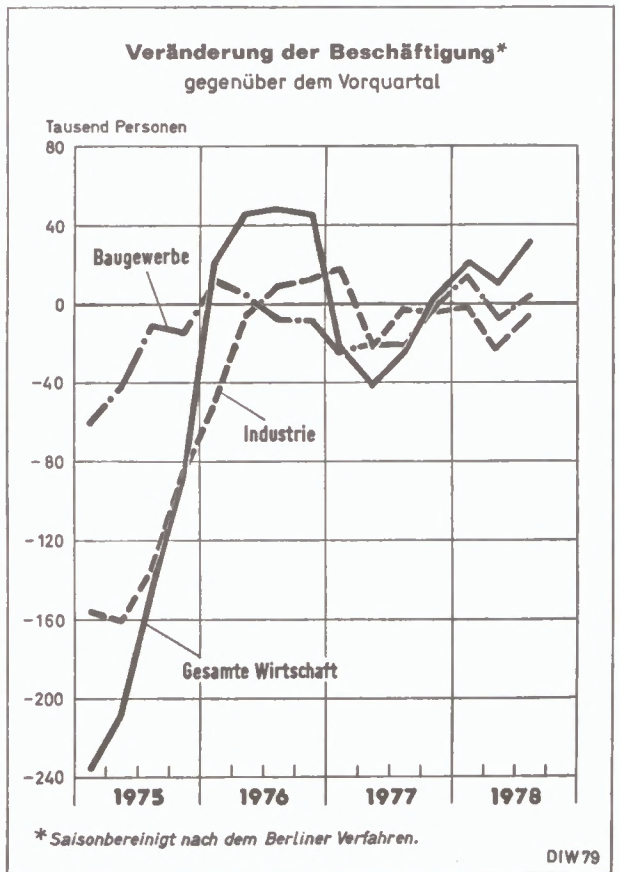
Im Verkehrswesen stieg die Beschäftigtenzahl (+ 4 000) unvermindert, insbesondere aufgrund umfangreicher Neueinstellungen bei der Bundespost. Im sonstigen Verkehrsbereich expandierte die Beschäftigung mäßig. Der Personalbestand der Bundesbahn (- 4,5 vH) ist sogar eher verstärkt reduziert worden.

Der öffentliche Dienst und die privaten Dienstleistungen haben ihre Nachfrage nach Arbeitskräften im bisherigen Umfang ausgeweitet. Ähnlich wie im Vorquartal ist saisonbereinigt die Zahl der Beschäftigten im dritten Vierteljahr um 19 000 bzw. 10 000 gestiegen.

Mit der im Vergleich zum produzierenden Gewerbe erheblich günstigeren Beschäftigtenentwicklung in den Dienstleistungsbereichen hat sich der Anteil der Angestelltenberufe an der Gesamtzahl der beschäftigten Arbeitnehmer weiter vergrößert. Im Vorjahresvergleich hat bei steigender Gesamtbeschäftigung die Zahl der Arbeiter um 0,3 vH abgenommen, die der Angestellten ist dagegen um 0,7 vH gestiegen. Diese schon seit langem zu beobachtende Diskrepanz weist auf sich verschärfende Probleme beim Abbau der Arbeitslosigkeit hin. Mehr als die Hälfte aller Arbeitslosen ist ohne Berufsausbildung und deshalb überwiegend auf Arbeitsplätze mit manueller Tätigkeit angewiesen.

Durchschnittseinkommen

Das tarifliche Niveau der Löhne und Gehälter ist in der Lohnrunde 1978 erheblich weniger gestiegen als im Jahr zuvor. Im Berichtsquartal lagen die Tarife nach den Erhebungen des Statistischen Bundesamtes um 5,3 vH (im Vorjahr um 6,9 vH) über dem Vergleichsstand des Vorjahrs. Der Anstieg der effektiven Bruttoverdienste je Beschäftigten (im Vorjahresvergleich + 5,7 vH) beschleunigte sich gegen-



Beschäftigte und Einkommen der Arbeitnehmer<sup>1)</sup> in der Bundesrepublik Deutschland<sup>2)</sup> im 3. Quartal 1978

| Wirtschaftsbereich                                    | Absolute Zahlen |               |                      |                    |               |               |                      |                    |                | Veränderung gegen-<br>über Vorjahr in vH |            |                |
|---|-----------------|---------------|----------------------|--------------------|---------------|---------------|----------------------|--------------------|----------------|--|------------|----------------|
|   | Männer          |               |                      |                    | Frauen        |               |                      |                    | Ins-<br>gesamt | Männer                                   | Frauen     | Ins-<br>gesamt |
|   | Gesamt          | Arbeiter      | Angest.<br>u. Beamte | Auszu-<br>bildende | Gesamt        | Arbeiter      | Angest.<br>u. Beamte | Auszu-<br>bildende |                |  |            |                |
| Beschäftigte Arbeitnehmer (in 1 000 Personen)         |                 |               |                      |                    |               |               |                      |                    |                |  |            |                |
| Land- und Forstwirtschaft                             | 187             | 137           | 24                   | 26                 | 82            | 67            | 6                    | 9                  | 269            | -2,1                                     | -2,4       | -2,2           |
| Bergbau   | 225             | 177           | 38                   | 10                 | 7             | 2             | 5                    | 0                  | 232            | -3,0                                     | .          | -2,9           |
| Energiewirtschaft                                     | 193             | 124           | 63                   | 6                  | 23            | 6             | 17                   | 0                  | 216            | 0,5                                      | 0,0        | 0,5            |
| Grundst.-u. Produktionsg.-I.                          | 1 273           | 904           | 330                  | 39                 | 291           | 139           | 138                  | 14                 | 1 564          | -1,7                                     | -1,1       | -1,6           |
| Investitionsgüter-Industrie                           | 2 696           | 1 777         | 759                  | 160                | 946           | 614           | 303                  | 29                 | 3 642          | 0,3                                      | -0,1       | 0,2            |
| Verbrauchsgüter-Industrie                             | 875             | 647           | 198                  | 30                 | 834           | 678           | 129                  | 27                 | 1 709          | -0,1                                     | -0,2       | -0,2           |
| Nahrungs- u. Genußmittel-Ind.                         | 293             | 193           | 95                   | 5                  | 163           | 115           | 45                   | 3                  | 456            | -1,7                                     | -1,8       | -1,7           |
| Industrie, gesamt                                     | 5 555           | 3 822         | 1 483                | 250                | 2 264         | 1 554         | 637                  | 73                 | 7 819          | -0,5                                     | -0,4       | -0,5           |
| Handwerk u. sonst. Kleingew.                          | 905             | 635           | 107                  | 163                | 276           | 103           | 128                  | 45                 | 1 181          | 1,5                                      | 1,5        | 1,5            |
| Baugewerbe  | 1 372           | 1 113         | 125                  | 134                | 94            | 12            | 74                   | 8                  | 1 466          | 0,5                                      | 1,1        | 0,5            |
| Produzierendes Gewerbe                                | 7 832           | 5 570         | 1 715                | 547                | 2 634         | 1 669         | 839                  | 126                | 10 466         | -0,1                                     | -0,2       | -0,1           |
| Handel  | 1 284           | 492           | 633                  | 159                | 1 387         | 226           | 972                  | 189                | 2 671          | 0,2                                      | 0,3        | 0,3            |
| Verkehr 3)  | 1 141           | 505           | 589                  | 47                 | 247           | 82            | 157                  | 8                  | 1 388          | 0,1                                      | -0,4       | 0,0            |
| Handel und Verkehr                                    | 2 425           | 997           | 1 222                | 206                | 1 634         | 308           | 1 129                | 197                | 4 059          | 0,2                                      | 0,2        | 0,2            |
| Öffentlicher Dienst 4)                                | 2 443           | 407           | 1 998                | 38                 | 1 094         | 229           | 834                  | 31                 | 3 537          | 1,2                                      | 1,2        | 1,2            |
| Geld-, Bank- u. Vers.-wesen                           | 388             | 14            | 334                  | 40                 | 351           | 27            | 292                  | 32                 | 739            | 1,3                                      | 1,4        | 1,4            |
| Gaststättenwesen                                      | 153             | 90            | 46                   | 17                 | 250           | 156           | 86                   | 8                  | 403            | 1,3                                      | 1,2        | 1,3            |
| Häusliche Dienste                                     | 1               | -             | 1                    | -                  | 245           | 162           | 72                   | 11                 | 246            | .  | -1,6       | -1,6           |
| Dienstleistungshandwerk 5)                            | 95              | 73            | 13                   | 9                  | 386           | 280           | 54                   | 52                 | 481            | 1,1                                      | 1,6        | 1,5            |
| Sonst. Dienstleistungen 6)                            | 414             | 101           | 282                  | 31                 | 806           | 191           | 554                  | 61                 | 1 220          | 1,5                                      | 1,0        | 1,2            |
| Dienstleistungen, gesamt                              | 3 494           | 685           | 2 674                | 135                | 3 132         | 1 045         | 1 892                | 195                | 6 626          | 1,2                                      | 1,0        | 1,1            |
| <b>I n s g e s a m t</b>                              | <b>13 938</b>   | <b>7 389</b>  | <b>5 635</b>         | <b>914</b>         | <b>7 482</b>  | <b>3 089</b>  | <b>3 866</b>         | <b>527</b>         | <b>21 420</b>  | <b>0,3</b>                               | <b>0,4</b> | <b>0,3</b>     |
| Bruttolöhne und -gehälter (in Mill. DM) <sup>7)</sup> |                 |               |                      |                    |               |               |                      |                    |                |  |            |                |
| Land- und Forstwirtschaft                             | 857             | 625           | 201                  | 31                 | 273           | 231           | 32                   | 10                 | 1 130          | 3,6                                      | 3,8        | 3,7            |
| Bergbau   | 1 680           | 1 198         | 469                  | 13                 | 47            | 10            | 37                   | 0                  | 1 727          | -0,4                                     | .          | -0,2           |
| Energiewirtschaft                                     | 1 623           | 979           | 636                  | 8                  | 160           | 30            | 130                  | 0                  | 1 783          | 6,0                                      | 6,7        | 6,1            |
| Grundst.-u. Produktionsg.-I.                          | 10 798          | 6 799         | 3 944                | 55                 | 1 718         | 695           | 1 004                | 19                 | 12 516         | 4,4                                      | 4,9        | 4,4            |
| Investitionsgüter-Industrie                           | 22 723          | 13 803        | 8 696                | 224                | 5 520         | 3 241         | 2 240                | 39                 | 28 243         | 6,2                                      | 6,2        | 6,2            |
| Verbrauchsgüter-Industrie                             | 6 237           | 4 179         | 2 015                | 43                 | 3 858         | 2 969         | 853                  | 36                 | 10 095         | 5,3                                      | 5,4        | 5,3            |
| Nahrungs- u. Genußmittel-Ind.                         | 2 286           | 1 329         | 951                  | 6                  | 779           | 478           | 298                  | 3                  | 3 065          | 4,1                                      | 4,4        | 4,2            |
| Industrie, gesamt                                     | 45 347          | 28 287        | 16 711               | 349                | 12 082        | 7 423         | 4 562                | 97                 | 57 429         | 5,3                                      | 5,7        | 5,4            |
| Handwerk u. sonst. Kleingew.                          | 4 865           | 3 881         | 794                  | 190                | 1 036         | 416           | 570                  | 50                 | 5 901          | 7,5                                      | 7,7        | 7,5            |
| Baugewerbe  | 9 606           | 8 092         | 1 343                | 171                | 499           | 59            | 430                  | 10                 | 10 105         | 5,8                                      | 9,0        | 6,0            |
| Produzierendes Gewerbe                                | 59 818          | 40 260        | 18 848               | 710                | 13 617        | 7 898         | 5 562                | 157                | 73 435         | 5,5                                      | 5,9        | 5,6            |
| Handel  | 8 420           | 2 846         | 5 384                | 190                | 6 292         | 969           | 5 108                | 215                | 14 712         | 6,3                                      | 6,8        | 6,5            |
| Verkehr 3)  | 8 099           | 3 331         | 4 708                | 60                 | 1 416         | 348           | 1 058                | 10                 | 9 515          | 5,4                                      | 5,2        | 5,4            |
| Handel und Verkehr                                    | 16 519          | 6 177         | 10 092               | 250                | 7 708         | 1 317         | 6 166                | 225                | 24 227         | 5,9                                      | 6,5        | 6,1            |
| Öffentlicher Dienst 4)                                | 20 970          | 2 734         | 18 183               | 53                 | 7 517         | 1 036         | 6 440                | 41                 | 28 487         | 6,7                                      | 6,9        | 6,8            |
| Geld-, Bank- u. Vers.-wesen                           | 3 061           | 90            | 2 916                | 55                 | 2 042         | 122           | 1 878                | 42                 | 5 103          | 7,3                                      | 7,5        | 7,4            |
| Gaststättenwesen                                      | 895             | 497           | 378                  | 20                 | 728           | 568           | 402                  | 8                  | 1 873          | 6,9                                      | 7,2        | 7,1            |
| Häusliche Dienste                                     | 6               | -             | 6                    | -                  | 875           | 537           | 326                  | 12                 | 881            | .  | 4,3        | 4,3            |
| Dienstleistungshandwerk 5)                            | 472             | 359           | 103                  | 10                 | 1 336         | 1 008         | 271                  | 57                 | 1 808          | 6,8                                      | 7,7        | 7,5            |
| Sonst. Dienstleistungen 6)                            | 2 974           | 593           | 2 341                | 40                 | 3 546         | 767           | 2 703                | 76                 | 6 520          | 7,0                                      | 6,9        | 6,9            |
| Dienstleistungen, gesamt                              | 28 378          | 4 273         | 23 927               | 178                | 16 294        | 4 038         | 12 020               | 236                | 44 672         | 6,8                                      | 6,9        | 6,9            |
| <b>I n s g e s a m t</b>                              | <b>105 572</b>  | <b>51 335</b> | <b>53 068</b>        | <b>1 169</b>       | <b>37 892</b> | <b>13 484</b> | <b>23 780</b>        | <b>628</b>         | <b>143 464</b> | <b>5,9</b>                               | <b>6,5</b> | <b>6,1</b>     |
| Monatliches Durchschnittseinkommen (in DM)            |                 |               |                      |                    |               |               |                      |                    |                |  |            |                |
| Land- und Forstwirtschaft                             | 1 528           | 1 521         | 2 792                | 397                | 1 110         | 1 149         | 1 778                | 370                | 1 400          | 5,8                                      | 6,3        | 6,0            |
| Bergbau   | 2 489           | 2 256         | 4 114                | 433                | 2 238         | 1 667         | 2 467                | .                  | 2 481          | 2,7                                      | .          | 2,8            |
| Energiewirtschaft                                     | 2 803           | 2 632         | 3 365                | 444                | 2 319         | 1 667         | 2 549                | .                  | 2 752          | 5,5                                      | 6,7        | 5,6            |
| Grundst.-u. Produktionsg.-I.                          | 2 827           | 2 507         | 3 984                | 470                | 1 968         | 1 667         | 2 425                | 452                | 2 668          | 6,2                                      | 6,0        | 6,1            |
| Investitionsgüter-Industrie                           | 2 809           | 2 589         | 3 819                | 467                | 1 945         | 1 760         | 2 464                | 448                | 2 585          | 5,9                                      | 6,3        | 6,0            |
| Verbrauchsgüter-Industrie                             | 2 376           | 2 153         | 3 392                | 478                | 1 542         | 1 460         | 2 204                | 444                | 1 969          | 5,4                                      | 5,7        | 5,5            |
| Nahrungs- u. Genußmittel-Ind.                         | 2 601           | 2 295         | 3 337                | 400                | 1 593         | 1 386         | 2 207                | 333                | 2 240          | 5,9                                      | 6,3        | 6,0            |
| Industrie, gesamt                                     | 2 721           | 2 467         | 3 756                | 465                | 1 779         | 1 592         | 2 387                | 443                | 2 448          | 5,8                                      | 6,1        | 5,8            |
| Handwerk u. sonst. Kleingew.                          | 1 792           | 2 037         | 2 474                | 389                | 1 251         | 1 346         | 1 484                | 370                | 1 666          | 6,0                                      | 6,1        | 6,0            |
| Baugewerbe  | 2 334           | 2 423         | 3 581                | 425                | 1 770         | 1 639         | 1 937                | 417                | 2 298          | 5,3                                      | 7,8        | 5,4            |
| Produzierendes Gewerbe                                | 2 546           | 2 409         | 3 663                | 433                | 1 723         | 1 577         | 2 210                | 415                | 2 339          | 5,6                                      | 6,1        | 5,7            |
| Handel  | 2 186           | 1 928         | 2 835                | 398                | 1 512         | 1 429         | 1 752                | 379                | 1 836          | 6,0                                      | 6,5        | 6,2            |
| Verkehr 3)  | 2 366           | 2 199         | 2 664                | 426                | 1 911         | 1 415         | 2 246                | 417                | 2 285          | 5,3                                      | 5,6        | 5,4            |
| Handel und Verkehr                                    | 2 271           | 2 065         | 2 753                | 405                | 1 572         | 1 425         | 1 820                | 381                | 1 990          | 5,7                                      | 6,3        | 5,9            |
| Öffentlicher Dienst 4)                                | 2 861           | 2 239         | 3 024                | 465                | 2 290         | 1 508         | 2 574                | 441                | 2 685          | 5,5                                      | 5,6        | 5,5            |
| Geld-, Bank- u. Vers.-wesen                           | 2 630           | 2 143         | 2 910                | 458                | 1 939         | 1 506         | 2 144                | 438                | 2 302          | 5,9                                      | 6,0        | 5,9            |
| Gaststättenwesen                                      | 1 950           | 1 841         | 2 739                | 392                | 1 304         | 1 214         | 1 558                | 333                | 1 549          | 5,5                                      | 5,9        | 5,8            |
| Häusliche Dienste                                     | 2 000           | -             | 2 000                | -                  | 1 190         | 1 105         | 1 509                | 364                | 1 194          | .  | 6,0        | 6,0            |
| Dienstleistungshandwerk 5)                            | 1 656           | 1 639         | 2 641                | 370                | 1 154         | 1 200         | 1 673                | 365                | 1 253          | 5,7                                      | 6,1        | 5,9            |
| Sonst. Dienstleistungen 6)                            | 2 395           | 1 957         | 2 767                | 430                | 1 467         | 1 339         | 1 626                | 415                | 1 781          | 5,4                                      | 5,8        | 5,7            |
| Dienstleistungen, gesamt                              | 2 707           | 2 079         | 2 983                | 440                | 1 734         | 1 288         | 2 118                | 403                | 2 247          | 5,5                                      | 5,9        | 5,7            |
| <b>I n s g e s a m t</b>                              | <b>2 525</b>    | <b>2 316</b>  | <b>3 139</b>         | <b>426</b>         | <b>1 688</b>  | <b>1 455</b>  | <b>2 050</b>         | <b>397</b>         | <b>2 233</b>   | <b>5,6</b>                               | <b>6,1</b> | <b>5,7</b>     |

1) Einschl. Heimarbeiter.- 2) Einschl. Berlin (West).- 3) Einschl. Bundesbahn und -post.- 4) Einschl. Soldaten.- 5) U.a. fotografisches Gewerbe, Wäschereien, Friseure, Gebäudereinigung.- 6) U.a. Organisationen ohne Erwerbscharakter und freie Berufe.- 7) Abweichungen der Bruttolohn- und -gehaltssumme von der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ergeben sich durch weitergehende sektorale Differenzierung.

Entwicklung von Effektiv- und Tariflöhnen<sup>1)</sup> und -gehältern in ausgewählten Wirtschaftszweigen<sup>2)</sup>

|  | 1975 |      |      | 1976 |      |      |      | 1977 |      |      |      | 1978 |      |      |
|--|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
|  | II   | III  | IV   | I    | II   | III  | IV   | I    | II   | III  | IV   | I    | II   | III  |
| Zunahme in vH gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit  |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
| Arbeiter   |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
| effektiv   | 5,8  | 5,9  | 6,5  | 6,1  | 8,3  | 7,9  | 8,3  | 7,8  | 6,9  | 5,4  | 6,1  | 4,1  | 5,7  | 5,7  |
| tariflich 3)   | 9,3  | 7,9  | 7,3  | 5,1  | 5,7  | 5,5  | 5,6  | 6,9  | 6,8  | 7,2  | 7,1  | 5,3  | 5,0  | 5,5  |
| Angestellte  |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
| effektiv   | 8,7  | 6,6  | 7,3  | 6,3  | 6,4  | 7,1  | 7,5  | 7,8  | 7,7  | 7,0  | 7,4  | 5,7  | 5,5  | 5,9  |
| tariflich 3)   | 8,5  | 7,4  | 7,1  | 4,5  | 5,5  | 5,6  | 5,5  | 6,5  | 6,6  | 6,5  | 6,6  | 5,3  | 4,8  | 5,0  |
| Differenz zwischen effektiver und tariflicher Veränderungsrate   |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
| Arbeiter   | -3,5 | -2,0 | -0,8 | +1,0 | +2,6 | +2,4 | +2,7 | +0,9 | +0,1 | -1,8 | -1,0 | -1,2 | +0,7 | +0,2 |
| Angestellte  | +0,2 | -0,8 | +0,2 | +1,8 | +0,9 | +1,5 | +2,0 | +1,3 | +1,1 | +0,5 | +0,8 | +0,4 | +0,7 | +0,9 |
| 1) Berechnungsbasis: Tarifliche Wochenlöhne.- 2) Industrie, Baugewerbe, Handel, Verkehr und öffentlicher Dienst; bei den Angestellten zusätzlich Geld-, Bank- und Versicherungswesen.- 3) Jeweils der erste Monat eines Vierteljahres. |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |

über dem Vorquartal deutlich. Dabei haben auch die Zahlungen von Urlaubsgeld wie auch die erst im dritten Quartal gezahlten Gehaltserhöhungen der Beamten eine Rolle gespielt. Kräftiger haben im Vorjahrsvergleich die durchschnittlichen individuellen Nettoeinkommen aufgrund von Steuerermäßigungen zugenommen; sie stiegen um 7 vH. Preisbereinigt mit dem Preisindex der Lebenshaltung (durchschnittliche Zunahme im dritten Quartal 1978: 2,4 vH) haben sich die durchschnittlichen Realeinkommen um rund 4,5 vH erhöht.

Die im einzelnen ausgewiesenen Zuwachsraten der effektiven Individualeinkommen wichen in den meisten Fällen nur geringfügig vom gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt ab. Aus dem Rahmen fielen im Berichtsquartal lediglich die schwachen Lohnsteigerungen der Arbeiter im Bergbau (+ 1,9 vH im Vorjahrsvergleich), die stärker als andere Gruppen von Kurzarbeit betroffen waren. Die Bergarbeiter sind inzwischen aus ihrer früheren Spitzenposition der Lohnskala verdrängt worden und erreichen gegenwärtig nicht einmal das Durchschnittseinkommen aller männlichen Industriearbeiter.

Die Entwicklung der effektiven Bezüge ist im Berichtsquartal durch den Kalendereffekt (im Vorjahrsvergleich sank die Zahl der verfügbaren Arbeitstage um über 1 vH) eher ungünstig beeinflusst worden. Die in Industrie und Bauwirtschaft durch-

**Zahl der durchschnittlich geleisteten Arbeiterstunden**  
Veränderung in vH gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit

|  | 1976 | 1977 |      |      |      | 1978  |      |      |
|--|------|------|------|------|------|-------|------|------|
|  | IV   | I    | II   | III  | IV   | I     | II   | III  |
| Industrie 1)   | +2,5 | +0,2 | -2,0 | -2,2 | -2,6 | -2,8  | -0,1 | -1,1 |
| Bauhauptgew.   | +0,1 | +8,5 | -2,5 | -3,9 | -6,1 | -11,8 | +1,2 | -2,4 |
| 1) Betriebe mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr. |      |      |      |      |      |       |      |      |

schnittlich geleistete Arbeitszeit war vor allem aus diesem Grunde um 1 bzw. 2,5 vH niedriger als ein Jahr zuvor. So ist die im Vorquartal positive Differenz zwischen tariflicher und effektiver Entwicklung bei den Arbeiterlöhnen auf nahezu Null geschrumpft, dagegen bei den Angestelltenlöhnen leicht, auf einen vH-Punkt, gestiegen.

**Beschäftigung, Bruttolöhne und -gehälter sowie Durchschnittseinkommen**  
Veränderung in vH gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit

|                         | 1976 | 1977 | 1978 <sup>1)</sup> | 1976 |     | 1977 |     |      |      | 1978 |     |     |                  |
|-------------------------|------|------|--------------------|------|-----|------|-----|------|------|------|-----|-----|------------------|
|                         |      |      |                    | III  | IV  | I    | II  | III  | IV   | I    | II  | III | IV <sup>1)</sup> |
| Beschäftigung           | -0,5 | 0,0  | 0,1                | 0,1  | 0,7 | 0,5  | 0,1 | -0,2 | -0,4 | -0,2 | 0,0 | 0,3 | 0,5              |
| Bruttolöhne u.-gehälter | 6,5  | 7,0  | 5,8                | 7,2  | 8,3 | 8,0  | 7,5 | 6,2  | 6,3  | 5,1  | 5,3 | 6,1 | 6,5              |
| Durchschnittseinkommen  | 7,0  | 6,9  | 5,7                | 7,1  | 7,5 | 7,4  | 7,4 | 6,5  | 6,7  | 5,2  | 5,2 | 5,7 | 6,0              |
| 1) Schätzung.           |      |      |                    |      |     |      |     |      |      |      |     |     |                  |

### Ausblick

Im vierten Quartal 1978 ist die Lage am Arbeitsmarkt verstärkt durch konjunkturelle Auftriebskräfte beeinflusst worden: Die Beschäftigtenzahl hat sich saisonbereinigt um rund 50 000 (mehr als in allen Quartalen seit Beginn 1977) erhöht. Der entsprechende Vorjahrsstand wurde um 0,5 vH überschritten. Schwerpunkte der Beschäftigtenzunahme waren die Bauwirtschaft sowie die Dienstleistungen. Diese Entwicklung führte zu einer beschleunigten Expansion der Bruttolohn- und -gehaltsumme; diese hat im vierten Quartal das Niveau des Vorjahres um schätzungsweise 6,5 vH übertroffen.

Mit der konjunkturellen Belegung in der zweiten Jahreshälfte sind die Einkommensverluste vom Jahresbeginn ausgeglichen worden. Im Durchschnitt des Jahres hat die Beschäftigtenzahl den Vorjahrsstand geringfügig überschritten, die Zuwachsrate der Bruttolohn- und -gehaltsumme hat 6 vH erreicht. Der durch Steuerermäßigungen und geringere Inflationsrate geförderte Anstieg der durchschnittlichen Realeinkommen belief sich auf fast 4 vH. Nachdem 1976 vorübergehend sogar geringe reale Einbußen zu verzeichnen gewesen waren, ist dies seit 1971 (+ 4,3 vH) der höchste Anstieg, der angesichts des inzwischen um über die Hälfte höheren Einkommensniveaus noch an Bedeutung gewinnt.

Mit der Arbeitslosenzahl im Dezember (1,007 Mill.) hat sich die Hoffnung bestätigt, daß im Jahresdurchschnitt 1978 die Arbeitslosenzahl erstmals seit 1975 unter einer Million bleiben werde. Auch

die Entwicklung der Kurzarbeit, die Ende Dezember nur halb so hoch war wie ein Jahr zuvor, und das Stellenangebot zeigen, daß sich die Situation am Arbeitsmarkt in den letzten Monaten fühlbar entspannt hat. Eine durchgreifende Verbesserung ist allerdings erst dann zu erwarten, wenn die Industrie ihre Zurückhaltung bei der Nachfrage nach zusätzlichen Arbeitskräften aufgibt. Mit dem erwarteten Anstieg des realen Bruttosozialprodukts dürfte im Jahr 1979 eine Zunahme der durchschnittlichen Beschäftigung um 0,7 vH bis knapp 1 vH verbunden sein. Die durchschnittliche Arbeitslosenzahl wird sich dabei der Größenordnung von 900 000 nähern. Die schwieriger zu vermittelnden Gruppen werden aber wachsende Bedeutung erhalten. Gezielte Ausbildungsförderung wie auch günstigere Bedingungen für Teilzeitbeschäftigung würden die Wiederbeschäftigung dieses Personenkreises erleichtern.

In dem gerade beendeten Arbeitskampf in der Stahlindustrie ist der Akzent von der Forderung auf Lohnaufbesserung zur Forderung auf Arbeitszeitverkürzung verlagert worden. Von den Kosten des vereinbarten Tarifpakets (+ 5,5 vH) entfällt im Jahr 1979 fast die Hälfte auf zusätzlichen Urlaub und Freischichten. Die bereits vorliegenden gewerkschaftlichen Forderungen lassen den Schluß zu, daß die Abschlüsse in den anderen Tarifbereichen in ihrer gesamten Kostenwirkung in der Nähe des Stahlabschlusses liegen könnten, wenn auch mit anderer Aufteilung auf die Komponenten Barlohn und Arbeitszeit.

## Produktion und Kapazitätsauslastung im verarbeitenden Gewerbe 1978

Das verarbeitende Gewerbe hat 1978 – kalendermonatlich gerechnet – etwa 1,5 vH mehr Güter erzeugt als ein Jahr zuvor<sup>1</sup>. Da im vergangenen Jahr weniger Arbeitstage zur Verfügung standen – besonders im Dezember war dies der Fall –, war die Jahresproduktion arbeitstäglich um 2 vH höher als 1977.

Die Produktionsentwicklung ist – nach Ausschaltung von Kalenderunregelmäßigkeiten und Saisonschwankungen – innerhalb des vergangenen Jahres durch einen deutlichen Anstieg seit dem zweiten Quartal gekennzeichnet. Er betrug im Monatsdurch-

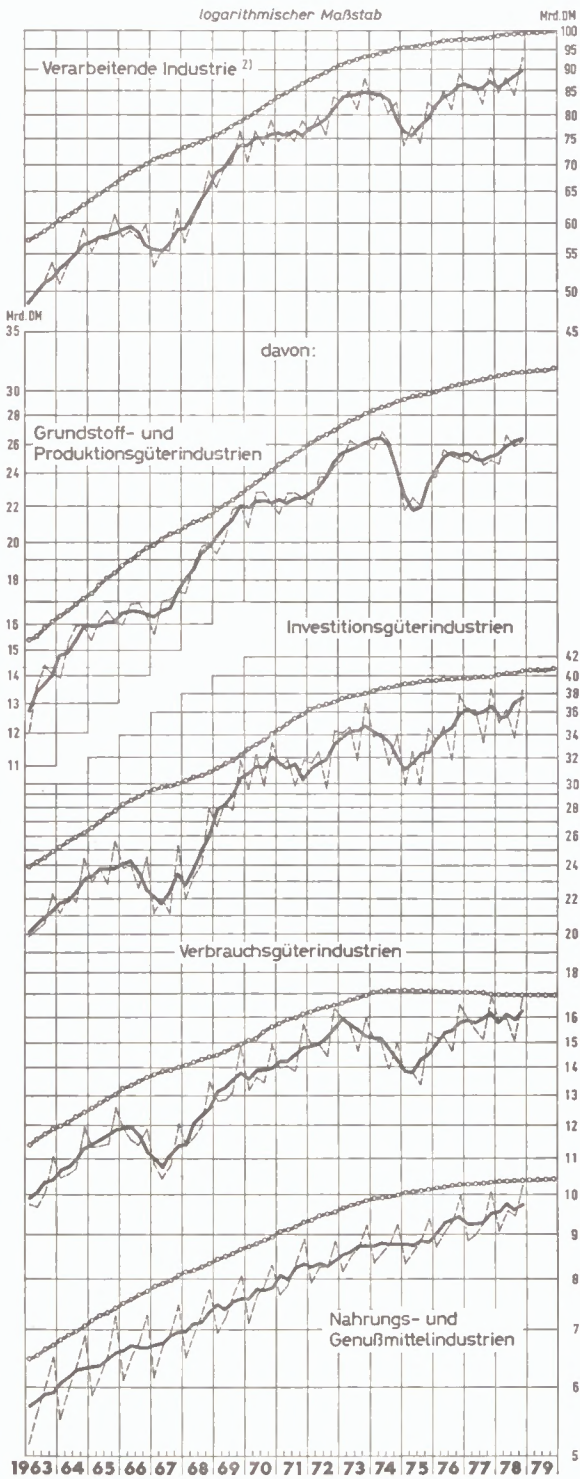
schnitt 0,6 vH und war damit um die Hälfte größer als die langfristige Rate seit 1960.

Das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe sowie das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe erhöhten 1978 ihren Güterausstoß um jeweils etwa 3,5 vH gegenüber 1977 und waren dadurch maßgeblich an dem Produktionswachstum des verarbeitenden Gewerbes beteiligt.

<sup>1</sup> Alle Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahr sind als vorläufig zu betrachten, da das Produktionsergebnis für den Dezember 1978 hier geschätzt werden mußte.

**Entwicklung des Nettoproduktionspotentials  
und des effektiven Nettoproduktionsvolumens  
in der verarbeitenden Industrie  
der Bundesrepublik Deutschland**

- Nettoproduktionspotential <sup>3)</sup>
- - - effektives Nettoproduktionsvolumen
- saisonbereinigtes effektives Nettoproduktionsvolumen <sup>1)</sup>



1) Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren. — 2) Gewogener Durchschnitt der Bereiche. — 3) 1978 vorläufig; 1979 geschätzt.

Im Grundstoffbereich haben fast ohne Ausnahme alle Sektoren ihre Produktion saison- und arbeits-tätlich bereinigt bis zuletzt deutlich erhöhen können. Auch im Vorjahresvergleich wurden von nahezu allen Gewerbezweigen ansehnliche Produktionssteigerungen erreicht.

Trotz des Streiks im Dezember hat die eisenschaf-fende Industrie 1978 die höchste Produktionssteigerung aller Gewerbezweige erzielen können. Abgesehen von vorübergehenden Produktionsdrosselungen ist die Stahlerzeugung seit Beginn des Jahres 1977 kontinuierlich ausgedehnt worden. Das Produktionsniveau war jedoch im Durchschnitt des Jahres 1978 immer noch um 10 vH niedriger als im Rekord-jahr 1974, in dem die höchste Stahlerzeugung der Nachkriegszeit registriert werden konnte.

Zu den expansiven Zweigen des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes zählt seit Herbst 1977 auch wieder die chemische Industrie, nachdem ihre Produktion zwei Jahre lang stagniert hatte. Wegen des hohen Gewichts (43 vH) dieses Industriezweiges an der gesamten Erzeugung des Grundstoffbereichs hat sie mit einer Produktionssteigerung um 4,5 vH im vergangenen Jahr einen wesentlichen Anteil am Wachstum des Grundstoffbereichs.

Geringfügig höher als 1977 (0,5 vH) war im ver-gangenen Jahr die Produktion des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes. Hier sind lediglich drei Gewerbezweige zu nennen, die eine nennenswerte Erhöhung ihres Güterausstoßes erreichen konnten: Die Verarbeitung von Papier und Pappe, das Druk-kerie- und Vervielfältigungsgewerbe und die Her-stellung von Kunststoffwaren. Diese Gewerbezweige haben seit der Rezession im Jahre 1975, von kleinen Unterbrechungen abgesehen, ihren Output kontinu-ierlich steigern können und sind seither die wichti-gsten Träger des Wachstums im Bereich des Ver-brauchsgüter produzierenden Gewerbes.

Dem stehen eine Reihe von Zweigen mit hohem Produktionsanteil gegenüber, die seit mehr als einem Jahr stagnieren bzw. deutlich schrumpfen: die Herstellung von Feinkeramik, Herstellung und Ver-arbeitung von Hohlglas, die Holzverarbeitung, die Lederverarbeitung, die Herstellung von Schuhen, das Textil- und das Bekleidungs-gewerbe. Die letzt-genannten zwei Gewerbezweige mit einem Produk-tionsanteil von 28 vH an der gesamten Verbrauchs-gütererzeugung verringern ihren Output tendenziell schon seit 1976 und haben auch im vergangenen Jahr ihre Produktion zurücknehmen müssen.

Diese gegenläufige Entwicklung im Verbrauchs-güter produzierenden Gewerbe bewirkte das nur schwache Wachstum in diesem Bereich.

Das Investitionsgüter produzierende Gewerbe hat 1978 nicht mehr Güter erzeugt als ein Jahr zuvor.

**Auslastungskoeffizienten der verarbeitenden Industrie in der Bundesrepublik Deutschland**

| Zeit-<br>raum                                     | Ursprungswerte auf Preisbasis 1970<br>maximale Auslastung = 100 |      |      |      |      |       |                    |                         | Veränderung gegenüber Vorjahr in vH |       |       |       |      |       |                    |
|---|---|------|------|------|------|-------|--------------------|-------------------------|-------------------------------------|-------|-------|-------|------|-------|--------------------|
|   | 1972  | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 | 1977  | 1978 <sup>1)</sup> | $\bar{p}$ <sup>2)</sup> | 1972                                | 1973  | 1974  | 1975  | 1976 | 1977  | 1978 <sup>1)</sup> |
| Verarbeitende Industrie <sup>3)</sup>             |   |      |      |      |      |       |                    |                         |                                     |       |       |       |      |       |                    |
| 1. Vj.  | 86,9  | 91,4 | 88,9 | 77,4 | 84,0 | 87,8  | 86,0               | 85,8                    | - 1,9                               | 5,2   | - 2,7 | -12,9 | 8,5  | 4,5   | - 2,0              |
| 2. Vj.  | 89,6  | 92,8 | 89,9 | 80,9 | 87,5 | 88,1  | 89,5               | 88,1                    | - 0,6                               | 3,5   | - 3,1 | -10,0 | 8,2  | 0,6   | 1,6                |
| 3. Vj.  | 85,0  | 87,9 | 85,0 | 77,4 | 83,3 | 83,9  | 85,1               | 86,2                    | - 2,0                               | 3,4   | - 3,3 | - 9,0 | 7,6  | 0,7   | 1,5                |
| 4. Vj.  | 93,2  | 94,8 | 86,8 | 85,9 | 91,7 | 92,0  | 93,3               | 91,7                    | 2,9                                 | 1,7   | - 8,4 | - 1,0 | 6,8  | 0,3   | 1,5                |
| Jahr  | 88,7  | 91,7 | 87,6 | 80,4 | 86,6 | 87,9  | 88,5               | 87,9                    | - 0,4                               | 3,4   | - 4,4 | - 8,2 | 7,7  | 1,5   | 0,6                |
| davon: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien |   |      |      |      |      |       |                    |                         |                                     |       |       |       |      |       |                    |
| 1. Vj.  | 85,0  | 90,8 | 90,3 | 74,3 | 79,3 | 80,7  | 78,8               | 85,1                    | - 2,9                               | 6,9   | - 0,5 | -17,7 | 6,6  | 1,8   | - 2,4              |
| 2. Vj.  | 90,4  | 94,8 | 93,7 | 76,5 | 85,0 | 82,7  | 85,1               | 89,9                    | - 1,3                               | 4,9   | - 1,2 | -18,3 | 11,1 | - 2,7 | 2,9                |
| 3. Vj.  | 89,0  | 93,2 | 90,7 | 74,5 | 82,9 | 79,5  | 82,5               | 89,8                    | - 1,0                               | 4,6   | - 2,6 | -17,9 | 11,2 | - 4,1 | 3,8                |
| 4. Vj.  | 90,4  | 92,6 | 83,2 | 78,4 | 81,9 | 80,1  | 84,2               | 88,0                    | 3,7                                 | 2,5   | -10,2 | - 5,8 | 4,4  | - 2,2 | 5,1                |
| Jahr  | 88,7  | 92,9 | 89,5 | 75,9 | 82,3 | 80,8  | 82,7               | 88,5                    | - 0,3                               | 4,7   | - 3,7 | -15,1 | 8,3  | - 1,8 | 2,4                |
| Investitionsgüterindustrien                       |   |      |      |      |      |       |                    |                         |                                     |       |       |       |      |       |                    |
| 1. Vj.  | 86,8  | 91,8 | 88,8 | 76,9 | 85,2 | 91,2  | 88,2               | 87,6                    | - 4,1                               | 5,8   | - 3,3 | -13,4 | 10,8 | 7,1   | - 3,3              |
| 2. Vj.  | 89,0  | 92,5 | 88,7 | 83,2 | 88,5 | 91,1  | 90,2               | 87,7                    | - 2,3                               | 3,9   | - 4,1 | - 6,3 | 6,4  | 2,9   | - 1,0              |
| 3. Vj.  | 80,5  | 84,3 | 81,3 | 76,5 | 80,4 | 83,7  | 84,1               | 83,0                    | - 3,9                               | 4,6   | - 3,5 | - 5,9 | 5,1  | 4,1   | 0,5                |
| 4. Vj.  | 93,0  | 96,9 | 87,6 | 88,2 | 95,4 | 96,3  | 95,9               | 92,1                    | 4,9                                 | 4,1   | - 9,6 | 0,7   | 8,1  | 1,0   | - 0,5              |
| Jahr  | 87,4  | 91,4 | 86,6 | 81,2 | 87,3 | 90,6  | 89,6               | 87,1                    | - 1,3                               | 4,6   | - 5,2 | - 6,2 | 7,6  | 3,7   | - 1,1              |
| Verbrauchsgüterindustrien                         |   |      |      |      |      |       |                    |                         |                                     |       |       |       |      |       |                    |
| 1. Vj.  | 91,7  | 95,3 | 89,2 | 81,0 | 88,8 | 93,8  | 93,3               | 88,6                    | 3,6                                 | 4,0   | - 6,4 | - 9,2 | 9,7  | 5,7   | - 0,5              |
| 2. Vj.  | 91,3  | 93,0 | 88,1 | 80,7 | 89,0 | 91,1  | 93,9               | 87,4                    | 3,5                                 | 1,9   | - 5,3 | - 8,5 | 10,3 | 2,3   | 3,1                |
| 3. Vj.  | 87,5  | 86,8 | 81,9 | 78,4 | 85,9 | 88,8  | 88,6               | 86,1                    | 1,2                                 | - 0,8 | - 5,6 | - 4,2 | 9,5  | 3,3   | - 0,1              |
| 4. Vj.  | 98,8  | 94,3 | 87,8 | 89,7 | 97,5 | 100,0 | 99,8               | 94,7                    | 1,6                                 | - 4,6 | - 6,8 | 2,1   | 8,7  | 2,6   | - 0,2              |
| Jahr  | 92,3  | 92,3 | 86,8 | 82,4 | 90,3 | 93,4  | 93,9               | 89,0                    | 2,4                                 | 0,0   | - 6,0 | - 5,0 | 9,5  | 3,5   | 0,5                |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrien               |   |      |      |      |      |       |                    |                         |                                     |       |       |       |      |       |                    |
| 1. Vj.  | 84,3  | 84,4 | 84,5 | 82,6 | 85,3 | 85,9  | 87,6               | 82,7                    | - 0,4                               | 0,1   | 0,1   | - 2,3 | 3,3  | 0,7   | 2,0                |
| 2. Vj.  | 87,2  | 87,4 | 86,5 | 85,3 | 88,7 | 87,5  | 92,7               | 86,5                    | 1,1                                 | 0,3   | - 1,1 | - 1,4 | 4,0  | - 1,4 | 6,0                |
| 3. Vj.  | 86,7  | 88,7 | 88,1 | 87,3 | 91,3 | 89,7  | 91,4               | 89,4                    | - 3,8                               | 2,3   | - 0,6 | - 0,9 | 4,6  | - 1,7 | 1,9                |
| 4. Vj.  | 92,0  | 93,8 | 92,2 | 92,5 | 97,4 | 97,5  | 99,1               | 95,2                    | - 4,1                               | 1,9   | - 1,7 | 0,4   | 5,3  | 0,1   | 1,6                |
| Jahr  | 87,6  | 88,6 | 87,8 | 86,9 | 90,7 | 90,1  | 92,7               | 88,3                    | - 1,9                               | 1,2   | - 0,9 | - 1,0 | 4,3  | - 0,6 | 2,8                |

<sup>1)</sup> Vorläufig. - <sup>2)</sup> Durchschnittlicher Auslastungskoeffizient seit 1960. - <sup>3)</sup> Gewogener Durchschnitt der Bereiche.  
Quelle: Berechnung des DIW.

In den ersten beiden Quartalen 1978 war die Produktionstätigkeit besonders im Stahl- und Leichtmetallbau, im Maschinenbau, in der Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten, im Straßenfahrzeugbau sowie in der Stahlverformung deutlich rückläufig. Seither konnten diese Zweige aber ihre Produktionskapazitäten zunehmend nutzen und wieder den vorjährigen Warenausstoß erreichen, wenn nicht sogar übertreffen.

Den höchsten Produktionszuwachs im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe hat 1978 wiederum die Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten mit mehr als 10 vH registrieren können. Produktionssteigerungen zwischen 0 vH und 2 vH haben der Maschinenbau, der Fahrzeugbau und die Elektrotechnik zu verzeichnen.

**Zunehmende Nutzung der Kapazitäten  
in der verarbeitenden Industrie<sup>2</sup>**

In der verarbeitenden Industrie ist im Durchschnitt des Jahres 1978 das Produktionspotential um 0,6 vH stärker genutzt worden als 1977.

Im Bereich der Verbrauchsgüterindustrien schlug sich der Produktionsanstieg im vergangenen Jahr voll in der Erhöhung der Auslastung des Potentials

nieder, da die Kapazitäten seit der Rezession 1975 nicht mehr vermehrt worden sind. Im letzten Viertel des vergangenen Jahres führte die saisonbedingt hohe Produktion von Verbrauchsgütern – wie schon im Jahre 1977 – praktisch zur Vollausslastung der vorhandenen Kapazitäten.

Auch bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien war im vergangenen Jahr die zusätzliche Erzeugung beträchtlich höher als die Erweiterung der Kapazitäten, so daß hier die vorhandenen Ressourcen um 2,8 vH mehr genutzt wurden.

Die Auslastung in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ist gegenüber 1977 nur um 2,4 vH gestiegen, da in diesem Industriesektor noch immer das höchste Kapazitätswachstum registriert wurde. Die Kapazitäten nahmen zu, obwohl der Auslastungsgrad des Potentials mit 83 vH besonders niedrig ist. Umfangreiche brachliegende Kapazitäten in der Stahlindustrie wie in der Mineralölverarbei-

<sup>2</sup> Solange Investitionsdaten für das verarbeitende Gewerbe noch fehlen, sind Potentialschätzungen und Auslastungsrechnungen nur für die verarbeitende Industrie möglich. Es wird daher unterstellt, daß die Produktionstätigkeit im engeren Bereich der Industrie den gleichen Verlauf nahm wie im verarbeitenden Gewerbe.

Saisonbereinigte 1) Auslastungskoeffizienten der verarbeitenden Industrie in der Bundesrepublik Deutschland

| Zeitraum  | Berechnung auf Preisbasis 1970<br>maximale Auslastung = 100 |      |      |      |      |      |                    | Veränderung gegenüber Vorquartal in vH |       |       |       |       |       |                    |
|---|---|------|------|------|------|------|--------------------|--|-------|-------|-------|-------|-------|--------------------|
|   | 1972  | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 | 1977 | 1978 <sup>2)</sup> | 1972                                   | 1973  | 1974  | 1975  | 1976  | 1977  | 1978 <sup>2)</sup> |
| Verarbeitende Industrie <sup>3)</sup>             |   |      |      |      |      |      |                    |  |       |       |       |       |       |                    |
| 1. Vj.....  | 87,4  | 91,9 | 90,5 | 80,1 | 84,7 | 88,5 | 87,3               | 0,4                                    | 1,0   | - 1,0 | - 4,1 | 2,9   | - 0,0 | - 1,7              |
| 2. Vj.....  | 88,0  | 91,9 | 89,7 | 79,2 | 86,7 | 87,8 | 88,3               | 0,7                                    | - 0,0 | - 0,9 | - 1,1 | 2,4   | - 0,8 | 1,2                |
| 3. Vj.....  | 88,5  | 91,5 | 87,7 | 80,7 | 87,3 | 87,8 | 89,8               | 0,5                                    | - 0,4 | - 2,2 | 1,9   | 0,7   | 0,1   | 1,7                |
| 4. Vj.....  | 91,0  | 91,4 | 83,5 | 82,3 | 88,5 | 88,8 | 90,9               | 2,9                                    | - 0,1 | - 4,8 | 2,0   | 1,4   | 1,1   | 1,2                |
| davon: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien |   |      |      |      |      |      |                    |  |       |       |       |       |       |                    |
| 1. Vj.....  | 87,0  | 92,8 | 92,8 | 77,6 | 80,8 | 82,3 | 80,7               | - 0,4                                  | 1,5   | - 0,2 | - 6,8 | 3,0   | - 0,2 | 0,1                |
| 2. Vj.....  | 87,8  | 92,9 | 92,4 | 74,0 | 83,0 | 81,1 | 82,5               | 0,8                                    | 0,1   | - 0,4 | - 4,5 | 2,6   | - 1,4 | 2,2                |
| 3. Vj.....  | 88,7  | 92,8 | 89,9 | 74,3 | 83,4 | 80,1 | 83,5               | 1,1                                    | - 0,1 | - 2,7 | 0,4   | 0,5   | - 1,2 | 1,3                |
| 4. Vj.....  | 91,4  | 93,0 | 83,2 | 78,5 | 82,4 | 80,6 | 85,1               | 3,0                                    | 0,2   | - 7,5 | 5,6   | - 1,2 | 0,6   | 1,8                |
| Investitionsgüterindustrien                       |   |      |      |      |      |      |                    |  |       |       |       |       |       |                    |
| 1. Vj.....  | 85,7  | 90,9 | 90,0 | 79,7 | 85,3 | 91,0 | 88,8               | 1,7                                    | 0,8   | - 1,8 | - 3,5 | 2,9   | 0,4   | - 3,3              |
| 2. Vj.....  | 86,5  | 91,4 | 88,4 | 80,6 | 87,0 | 90,5 | 88,7               | 1,0                                    | 0,6   | - 1,8 | 1,1   | 1,9   | - 0,6 | - 0,1              |
| 3. Vj.....  | 87,0  | 91,0 | 86,6 | 82,6 | 87,7 | 90,8 | 92,0               | 0,5                                    | - 0,4 | - 2,0 | 2,5   | 0,8   | 0,4   | 3,8                |
| 4. Vj.....  | 90,1  | 91,6 | 82,7 | 82,9 | 90,6 | 91,8 | 92,4               | 3,6                                    | 0,7   | - 4,6 | 0,4   | 3,4   | 1,1   | 0,4                |
| Verbrauchsgüterindustrien                         |   |      |      |      |      |      |                    |  |       |       |       |       |       |                    |
| 1. Vj.....  | 91,6  | 94,9 | 89,0 | 81,0 | 87,6 | 93,0 | 92,8               | 0,2                                    | 0,6   | - 0,9 | - 3,1 | 3,3   | 0,6   | - 2,2              |
| 2. Vj.....  | 91,7  | 93,3 | 88,7 | 80,7 | 90,2 | 92,5 | 94,7               | 0,1                                    | - 1,7 | - 0,4 | - 0,4 | 3,0   | - 0,5 | 2,0                |
| 3. Vj.....  | 92,2  | 91,7 | 86,2 | 83,4 | 90,8 | 93,8 | 94,3               | 0,5                                    | - 1,7 | - 2,7 | 3,3   | 0,6   | 1,4   | - 0,5              |
| 4. Vj.....  | 94,3  | 89,8 | 83,6 | 84,8 | 92,4 | 94,9 | 95,9               | 2,3                                    | - 2,1 | - 3,1 | 1,7   | 1,8   | 1,2   | 1,7                |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrien               |   |      |      |      |      |      |                    |  |       |       |       |       |       |                    |
| 1. Vj.....  | 87,8  | 88,3 | 88,3 | 87,1 | 88,7 | 89,9 | 92,3               | - 2,3                                  | 1,0   | - 0,6 | - 0,2 | 2,1   | - 2,5 | 0,1                |
| 2. Vj.....  | 88,2  | 88,5 | 88,6 | 86,5 | 90,7 | 89,9 | 93,8               | 0,5                                    | 0,2   | 0,3   | - 0,8 | 2,3   | 0,1   | 1,7                |
| 3. Vj.....  | 86,9  | 89,1 | 87,8 | 87,3 | 91,4 | 89,8 | 92,8               | - 1,6                                  | 0,8   | - 0,8 | 1,0   | 0,7   | - 0,1 | - 1,1              |
| 4. Vj.....  | 87,4  | 88,8 | 87,3 | 86,8 | 92,1 | 92,2 | 94,3               | 0,6                                    | - 0,4 | - 0,6 | - 0,5 | 0,8   | 2,6   | 1,6                |

1) Saisonbereinigung nach dem Berliner Verfahren. - 2) Vorläufig. - 3) Gewogener Durchschnitt der Bereiche. -

Quelle: Berechnung des DIW.

tung, die voraussichtlich in Zukunft niemals wieder in Betrieb genommen werden können, sind die Ursache für den geringen Auslastungsgrad.

Anders als in allen anderen Industriesektoren hat sich der Wachstumsspielraum der Investitionsgüterindustrien im vergangenen Jahr erhöht. Im Vorjahresvergleich stagnierte die Produktion, während die Kapazitäten um etwa 1 vH erweitert wurden. Im Jahresverlauf ist allerdings mit kräftig zunehmender Produktionstätigkeit die Nutzung des Potentials deutlich angestiegen.

Die zunehmende Produktionstätigkeit in den Investitionsgüterindustrien ist auf eine sich verstärkende Investitionsneigung der inländischen Investoren zurückzuführen, die sich besonders in den Aufträgen an den Maschinenbau niederschlägt. Der reale Auftragsingang war im Durchschnitt der Monate Januar bis November 1978 um 6 vH höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Bestellungen von Werkzeugmaschinen nahmen sogar um 18 vH zu. Dies ist ein Indiz dafür, daß nun auch wieder die Industrie, die über Jahre sehr verhalten investierte, verstärkt Ausrüstungsgüter kauft.

## Aus den Veröffentlichungen des DIW

### Beiträge zur Strukturforschung

Erscheinen seit 1967. Format DIN A 4. Seit 1976 sind erschienen:

- Heft 40 **Berufswunsch und Berufswahl.** Analyse einiger Determinanten und Interdependenzen. Von K.-P. Gaulke. 118 S. 1976. DM 44,60.
- Heft 41 **Anlageinvestitionen und Anlagevermögen in den Wirtschaftsbereichen der Bundesrepublik Deutschland.** Von B. Görzig und W. Kirner. 106 S. 1976. DM 36,80.
- Heft 42 **Sensitivitätsanalysen im statischen offenen Leontief-Modell.** Von J. Schintke. 180 S. 1976. DM 56,—.
- Heft 43/I **Zielsetzung, Methodik und zusammengefaßte Ergebnisse der Prognose für den Güter- und Personenverkehr bis zum Jahre 1990.** Von Günther John. 84 S. 1977. DM 36,60.
- Heft 43/II **Analyse und Prognose des Personenverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 1990.** Von Rainer Hopf, Günther John, Heilwig Rieke unter Mitarbeit von Joachim Niklas. 243 S. 1977. DM 118,—.
- Heft 43/III **Die Personenverkehrsnachfrage in den Regionen der Bundesrepublik Deutschland 1970 und 1990 — Untersuchung der regionalen Struktur des Aufkommens und der Verflechtung im Personenverkehr nach Fahrtzwecken und Verkehrsarten und ihrer Beziehung zu raumordnungspolitischen Zielsetzungen.** Von Ulrich Voigt. 262 S. 1977. DM 124,—.
- Heft 43/IV **Analyse und Prognose des Güterverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 1990.** Von H.-J. Frank. 155 S. 1976. DM 76,—.
- Heft 43/V **Die Güterverkehrsnachfrage in den Regionen der Bundesrepublik Deutschland 1970 und 1990.** Von P. Lünsdorf. 281 S. 1976. DM 126,—.
- Heft 43/VI **Die Verkehrsströme in der Bundesrepublik Deutschland 1970 und 1990.** Kennziffern großräumiger Verkehrsströme als Entscheidungsgrundlage für eine integrierte Verkehrswegeplanung. Von Joachim Niklas. 190 S. 1977. DM 84,—.
- Heft 44 **Bedingungen für Angebot und Nachfrage nach Kokskohle in der Welt bis 1985.** Von M. Rumberger und E. Wettig. 107 S. 1976. DM 64,—.
- Heft 45 **Multiplikatorwirkungen des Konjunkturprogramms von 1975 — Anwendung des um den Keynes'schen Multiplikator erweiterten Input-Output-Modells.** Von R. Stäglin unter Mitarbeit von R. Pischner, B. Weiser und H. Wessels. 55 S. 1976. DM 36,60.
- Heft 46 **Zur Bedeutung der Staatsausgaben für die Beschäftigung.** Input-Output-Studie der Beschäftigungswirkungen von Ausgabenkürzungen. Von Jochen Schmidt. 113 S. 1977. DM 46,60.
- Heft 47 **Entwicklungshilfe und internationale Arbeitsteilung — Ableitung sektoraler Schwerpunkte mit Hilfe der linearen Programmierung am Beispiel der Republik Korea.** Von Dieter Schumacher unter Mitarbeit von Helmut Stütz. 96 S. 1977. DM 39,80.
- Heft 48 **Dienstleistungen in der Gesamtwirtschaft.** Von Charlotte Otto-Arnold unter Mitarbeit von Ulrich Burschat. 172 S. 1978. DM 82,—.
- Heft 49 **Einkommens- und Verbrauchsschichtung für die größeren Verwendungsbereiche des privaten Verbrauchs und die privaten Ersparnisse in der Bundesrepublik Deutschland 1955 bis 1974.** Von Gerhard Göseke und Klaus-Dietrich Bedau. 215 S. 1978. DM 89,60.
- Heft 50 **Die Osteinfuhrstruktur der Bundesrepublik Deutschland und anderer westlicher Länder — Eine vergleichende Darstellung.** Von Jochen Bethkenhagen, Hans Martin Duseberg, Maria Lodahl. 139 S. 1978. DM 64,—.
- Heft 51 **Produktions- und Beschäftigungseffekte im innerdeutschen Handel.** Von Horst Lambrecht und Hans Wessels. 54 S. 1978. DM 29,60.

---

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Königin-Luise-Straße 5, D-1000 Berlin 33  
Telefon (030) 8 29 11

Präsident: Dr. Karl König

Abteilungsleiterkollegium: Dr. Oskar de la Chevalerie, Dr. Doris Cornelsen, Dr. Fritz Franzmeyer,  
Prof. Dr. Wolfgang Kirner, Prof. Dr. Rolf Krengel, Dr. Manfred Liebrucks, Dr. Reinhold Pohl, Dr. Horst Seidler, Dr. Wolfgang Watter

Präsident und Abteilungsleiter sind gemeinsam für die wissenschaftliche Leitung verantwortlich

Schriftleitung: Dr. Klaus Henkner.

*Zur Bedeutung des Innerdeutschen Handels für die Beschäftigung in der Bundesrepublik Deutschland* bearbeitet von Horst Lambrecht  
und Hans Wessels. — *Besserung am Arbeitsmarkt* bearbeitet von Gerhard Göseke. —

*Produktion und Kapazitätsauslastung im verarbeitenden Gewerbe 1978* bearbeitet von Arthur Boneß.

Verlag: Duncker & Humblot, Dietrich-Schäfer-Weg 9, D-1000 Berlin 41. Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — nur mit  
Quellenangabe zulässig. Druck: Zippel-Druck in Firma Büro-Technik Berlin, Muskauer Str. 43, D-1000 Berlin 36.

Bezugspreis für den Jahrgang DM 80,—, vierteljährlich DM 25,—, Einzelnummer DM 3,—.